

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 2

Artikel: Wie ziehe ich mich gut an?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1066348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie ziehe ich mich gut an?

*Von Frau **

Eine Frau, die sich seit Jahren in intelligenter Weise mit ihrem Kleiderproblem beschäftigt hat, ohne je beruflich auf dem Gebiet der Mode tätig zu sein, legt hier das Ergebnis ihrer Erfahrungen nieder. Diese sind vielleicht nicht durchwegs allgemein gültig, enthalten aber ausgezeichnete Anregungen, die dazu beitragen können, die eigene Kleiderfrage auf etwas systematischere Art zu lösen, als es vielleicht bisher geschehen ist.

H. G.

I.

Sich gut anziehen, heisst eine schöpferische Leistung vollbringen. Je kleiner die Mittel, desto grösser die Leistung. Ein nicht kleiner Teil Frauen unterschätzt diese Arbeit. Wir sind uns alle klar, dass es eine Leistung ist, ein Haus gut zu führen, wirklich gut zu kochen, dass das Begabung erfordert, Zeit, Energie, Ausdauer und Liebe. Warum sollte es also beim Anziehen anders sein! Sich gut anziehen, gehört zu den schwierigsten und reizvollsten Dingen. Über diese Tatsache sollte man sich zuerst einmal klar werden.

« Mit der Mode gehen », möglichst viel Abwechslung haben, heisst noch

lange nicht gut angezogen sein. Da sind vorher Überlegungen prinzipiellerer Natur zu treffen.

Der Wunschtraum von uns allen wäre: eine gute, billige Schneiderin, die einem gut beraten kann. Um es gleich vorweg zu nehmen, dieses Idealgebilde gibt es nicht. Und unter « gut beraten » verstehen nicht wenig Frauen, dass man mit höchst vagen Vorstellungen von dem, was man will, zur Schneiderin kommt in der Hoffnung, sie möchte einem nun « Ideen » geben, das heisst das Wunder vollbringen, einem gut anzuziehen.

So einfach geht es aber nicht! Man verlangt da Unmögliches, und deshalb immer wieder die grossen Enttäuschungen. Diese « Schneiderinnen » gibt es in der Haute Couture — aber dann sind sie eben nicht mehr billig! In der Haute Couture bezahlen Sie dafür, und zwar reichlich, dass andere Menschen für Sie denken.

Nehmen wir den Haute Couture-Salon als Beispiel, um deutlich zu illustrieren, welch ungeheure Leistung hinter dem Sich-anziehen verborgen liegt, hinter einem einzigen Modell, das, oberflächlich besehen, oft so riesig « einfach » wirkt.

Gehen Sie in einen solchen Salon, so werden Ihnen beliebige Modelle vom Strassenkleid bis zum grossen Abendkleid vorgeführt, Pariser Modelle, die Meister auf ihren Gebieten unter enormem Kostenaufwand entworfen haben. Da haben Sie schon die fertige Leistung vor sich. Sie sehen sie, Sie können sie anprobieren. Eine Directrice steht Ihnen zur Verfü-

Nie zittert dieser Figaro,
die Ruhe kommt vom
BANAGO
Gesundheit ist Optimismus
NAGO OLten
C 120

Metall, Holz, Stein
von Fett verschmiert,
mit **PER** das
alles sauber wird!

DR 018 a

Henkel & Cie. A.G., Basel

Contra-Schmerz: Zwei Worte,
die zu einem Begriff geworden sind

bei
Rheuma
Monatsschmerzen,
Kopfschmerzen, Migräne,

12 Tabl Fr. 1.80
In allen Apotheken
DR. WILD & CO.
BASEL

gung, die Ihnen die Modelle kopiert, sie Ihren Wünschen, Ihrem Geschmack anpasst (und sofern Sie selbst keinen haben, wird sie Ihnen etwas nachhelfen). Und das sind wieder alles Leute, die für ihren Geschmack, ihre Erfahrung, ihr Können teuer bezahlt werden. Und haben Sie erst einmal ein Kleid ausgesucht, so wird der Salon auch die Arbeit und Überlegung vollbringen, dieses Modell mit allen nötigen und passenden Accessoires zu ergänzen, wie Mantel, Bluse, Hut und Tasche.

Sie können sich aber auch eine komplette Garderobe zusammenstellen lassen für eine Nordlandreise, für einen Riviera-aufenthalt oder zum Wintersport in irgendeinem Palace Hotel. Man wird Ihnen genau sagen können, was man da trägt und dort und was Sie für den einen Zweck unbedingt haben müssen und was für den andern. Und das alles wird von Fachleuten zusammengestellt, von Künstlern und Handwerkern, Meister auf ihren Gebieten, denen grosse Mittel, riesige Lager und viel Personal zur Verfügung stehen. Wie viele Lehrmädchen laufen tagelang in der Stadt herum, um eine einzige Farbennuance für einen einzigen Gürtel aufzutreiben, die man nachher vielleicht doch nich brauchen kann !

Und der Beweis dafür, dass ein « Sich-anziehen » ohne gute Kenntnis seiner selbst, seines Typs und seiner Persönlichkeit, ohne Ueberlegung nicht möglich ist, liegt darin, dass es Frauen gibt, die sich in der Haute Couture anziehen und trotzdem das Kunststück fertig bringen, relativ nicht gut angezogen zu sein. Sie sind vielleicht schön und sicher teuer angezogen, aber vollkommen unpersönlich und folglich nicht wirklich gut angezogen. Die Directrice mit dem besten Geschmack der Welt wird einem nämlich dieses Wissen um sich selbst nicht beibringen können. Selbst zum blosen Aus suchen der kostbarsten Modelle gehört dieses Wissen — und Geschmack.

Wenn wir uns also bei einer billigen Schneiderin gut anziehen wollen, so können wir von ihr dieses Wunder — zu der ihr alle obigen Voraussetzungen fehlen —

weder erwarten noch verlangen. Was wir beanspruchen dürfen, sind gute handwerkliche Fähigkeiten — und das ist schon enorm viel. Es liegt dann an uns, was wir darüber hinaus mit ihr anfangen können.

Nachdem wir erst einmal eingesehen haben, dass die Anzieherei gar keine so einfache Arbeit ist, und wir auch keinen Salon zur Verfügung haben, der sie uns abnehmen könnte, entschliessen wir uns also, sie selbst zu bewältigen — und das ist eigentlich der Hauptspass! Begreifen, dass eine Sache nicht so einfach ist, wie sie aussieht, das ist schon der erste Schritt zum Ziel! Und bei jedem schwierigen Unternehmen ist es ratsam, vorsichtig zu Werke zu gehen!

Freilich, es gibt Frauen, wenige, die so absolut instinkt- und geschmackssicher sind, dass sie immer, ohne alle Überle-

gung, das Richtige auswählen und anziehen werden. Aber im allgemeinen leiden wir alle nicht gerade an einem Überfluss von Geschmack und Originalität. In diesem Fall ist es dann wichtig, die mangelnde Begabung — besonders, wenn man nicht viel ausgeben darf — durch Überlegung und Arbeit zu kompensieren.

Prinzipielle Überlegungen

Das Anziehen fängt weder beim Einkaufen, noch bei der Schneiderin an, sondern schon zu Hause, indem wir uns einmal prinzipiell darüber entscheiden:

a) was trage ich am besten (das heisst seinen Typ, seine Persönlichkeit herausfinden, seine Mängel und seine Vorzüge erkennen);

b) für welche Zwecke brauche ich meine Kleider (für jede Gelegenheit möglichst das Richtige zu tragen).



*Mein Mann
ist ein
Suppenesser!*

Knorr-Suppe

Ueber 40 Sorten für jeden Geschmack.
6 Teller kosten nur 30—35 Cts.

Zu a): Der Einfachheit halber unterscheiden wir einmal zwei Hauptkategorien. Als Bezeichnung möchte ich vorschlagen:

1. der englische Genre, das « Tailleur »,
2. das « Flou », das « Habillé » oder « Seidenkleid », wie man es nennen will.

Selbstredend gibt es innerhalb dieser beiden Hauptklassifizierungen von « Tailleur » und « Flou » noch genügend Abarten: das ganz strenge Tailleur, das « Sport élégant », heute wohl die verbreitetste Modeart, ein mehr oder weniger ausgesprochenes Flou. Es gibt so vielerlei Varianten, dass jeder für seine Eigenart das Richtige finden kann.

Tatsache ist, dass es sehr wenig Frauen gibt, die wirklich beide Arten, nämlich das « Tailleur » und das « Flou », gleich gut tragen. Das sind wohl die glücklichen Ausnahmen. In der Regel trägt man nur einen Genre wirklich gut.

Wichtig ist einzig, sich einmal prinzipiell für seinen Genre zu entscheiden und noch wichtiger, sofern man sich einmal entschieden hat — auch dabei zu bleiben. Nichts ist gefährlicher, als dieses ewige Schwanken und Herumexperimentieren. Selbstverständlich kann und soll jeder versuchen, seinen einmal anerkannten Grundtyp zu erweitern, aber das soll ein vorsichtiges, bewusstes Suchen sein.

An sich ist jeder Genre ausgezeichnet, Voraussetzung ist nur, dass er die Trägerin wirklich kleidet. Wer aber zwischen allen Möglichkeiten herumpendelt und sich keine Mühe gibt, seinen Anzieh-

genre zu finden, begeht immer wieder schlimme Fehler, so zum Beispiel wenn eine Frau mit ausgesprochenem Sports- typ, vielleicht gross, schlank, energisch, ausgerechnet ein wirkliches Phantasie- Seidenkleid trägt, indem sie nie angezogen, sondern verkleidet wirken wird. So schön das Kleid an sich sein mag, es passt weder zu ihrer Erscheinung, noch zu ihrem Wesen.

Oder umgekehrt, man sieht ein kleines, zierliches, temperamentvolles Persönchen, das fürs « Flou » wie geschaffen wäre. Weil aber gerade das Tailleur hochmodern ist, trägt sie eben das Tailleur, obwohl sie nichts damit erreicht, als ihre Mängel (die durch den Gegensatz überhaupt erst hervortreten) zu unterstreichen; nämlich: die zu kurzen Beine, die etwas zu molligen Hüften, ihre Unsportlichkeit.

Angenommen, das Auffinden Ihres Ankleidetyps mache Ihnen besondere Schwierigkeiten, Sie seien unsicher und ängstlich und trauen Ihrem eigenen Instinkt nicht so recht, dann fragen Sie nicht Ihre Freundin um Rat, sondern — einen Mann. Eine Frau kann einer andern meist nur raten, wenn sich ihre beiden Typen zufällig decken. Männer haben im allgemeinen einen sichereren Geschmack. Aber selbst ein in Toilettensachen instinktloser Mann wird einer gleich instinktlosen Frau immer noch überlegen sein, weil er mindestens konservativ ist und eine natürliche Abneigung gegen Auffallendes und Überladenes hat.



Zu b): Zu jeder Gelegenheit das Richtige tragen, das ist das zweite grosse Geheimnis des Gut-Anziehens. An einem Regentag kann das schönste Sommerkleid gegen den billigsten Regenmantel nicht aufkommen.

Systematischer Aufbau einer Garderobe

Tatsache ist (und man schenkt ihr meist viel zu wenig Beachtung), dass es in jeder Garderobe Hauptstücke, sogenannte « Pièces de résistance » gibt, die man systematisch aufbauen und zusammenstellen sollte, weil man durch sie für die meisten Gelegenheiten ein für allemal gewappnet ist. Solche Hauptstücke sind: auf alle Fälle ein Wintermantel, vielleicht ein Tailleur, ein Regenmantel, ein Sommermantel.

Es wäre äusserst wünschenswert, wenigstens für diese paar Hauptstücke Systematik walten zu lassen. Und nachdem es nicht möglich ist, sich alle diese Stücke oder Analoges auf einmal anzuschaffen, ist es unerlässlich, für diese paar Hauptstücke, mindestens aber für den Wintermantel und das Tailleur, die Überlegung auf ein paar Jahre hinaus zu machen.

Unter « systematischem » Aufbau einer Garderobe ist zu verstehen, dass sämtliche Kleider, alle Anschaffungen auf Jahre hinaus aufeinander abgestimmt werden, so dass sie immer wieder zusammen in allen möglichen Kombinationen und Abwechslungen und sämtliche Hauptstücke mit einer einzigen Accessoiresausrüstung (das ist Schuhe, Handschuhe, Tasche, Hüte) getragen werden können.

Man sollte es sich deshalb zum obersten Grundsatz machen, nie, nie, nie irgendeine Kleinigkeit anzuschaffen, und sei es auch nur ein Paar Strümpfe, ein Paar Handschuhe, ohne genaueste Überlegung der Anpassung an die Gesamtgarderobe. Diese unüberlegte Art des Einkaufens ist entschieden die teuerste und unzweckmässigste.

Paidol

verbessert den Geschmack der Suppen und Saucen und macht Teigmischungen luftiger
150 Rezepte gratis

Dütschler & Co., St. Gallen

Jede Gabel voll ein Hochgenuss!



Der Liebhaber möchte die dampfende Platte mit den feinen Eier-Spaghetti täglich auf dem Tische sehen. Bedingung sind allerdings

Frischeier-Teigwaren
Marke „3 Kinder“.

Ein vollwertiges Mahl: schmackhaft, nahrhaft, ausgiebig!



TEIGWARENFABRIK
FRAUENFELD A.G.

**Haarausfall, kahle Stellen
Schuppen, spärlicher Haarwuchs, heilt das berühmte**

Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.

Tausende freiwillige Anerkennungen
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.
Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido
Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85

Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege.
Birkenblut - Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.





**Das
seit mehr
als
10 Jahren
bewährte,
rein
pflanzliche**

ENTFETTUNGS-MITTEL OHNE SONDER-DIÄT

**Erhältlich in allen Apotheken der
SCHWEIZ.**

**WOLLE
SEIDE SAMT**



Und wieder zu Grieder!

Die Stoffe für Herbst und Winter sind da. Das Neueste aus den Modezentren der Welt und reichhaltig wie immer. Verlangen Sie die neuen Musterkollektionen in Seide, Samt, Wolle und den übrigen Modestoffen.

SEIDEN—GRIEDER

Zürich / Paradeplatz Tel. 32.750



Vogue- u. Ullstein-Schnittmuster

Was ist Gusto?

Es ist eine aus Millionen von Krafthaferflöckli zusammengesetzte feinste Haferspeise. — 1 Kilo Gusto hat den gleichen Nährgehalt wie 45 frische Hühnereier. — Erhältlich in allen Drogerien und guten Spezereihandlungen zu 65 Cts. das 1/2 Kilopaket. — Jedes Paket enthält 1 Gutschein. Hersteller: Hafermühle Villmergen.

Besser als jede Schneiderin, als jede Verkäuferin, wissen Sie selbst die Gelegenheiten, zu denen Sie Ihre Kleider tragen müssen. Und nur durch Überlegung können Sie es zustande bringen, mit einer einzigen Anschaffung möglichst vielen Anforderungen an ihre Garderobe gerecht zu werden.

Man kann nicht einfach ausgehen, um « ein Kleid » zu kaufen, in der optimistischen Voraussetzung, dass einem schon das Richtige über den Weg laufen wird. Da sehen Sie vielleicht im Sommer-Ausverkauf ein « billiges », wirklich hübsches Seidenkleid. Sie kaufen es, weil es Ihnen gut gefällt und es auch wirklich im Preis vorteilhaft ist. Vorteilhaft? Bei genauerem Zusehen werden Sie vielleicht finden, dass sich für Sie zum Beispiel im Sommer recht wenig Gelegenheiten finden, wo ein Seidenkleidchen am Platz ist, und für die beiden einzigen Anlässe, wo Sie es wirklich brauchen, hätte auch ein altes noch genügt. Nachdem Sie also das Seidenkleid erstanden haben, entdecken Sie plötzlich, dass Ihre wirklichen Sommer-Gelegenheiten eigentlich ganz andere sind. Vielleicht bei Freunden auf dem Land, in den Sommerferien, Ausflüge, Weekends. Da wäre ein einfaches Waschkleid oder ein Sommer-Tailleur viel eher am Platz gewesen. Und durch eine einzige Unüberlegtheit haben Sie es erreicht, für alle Ihre wirklichen Gelegenheiten nicht das Richtige zu haben.

Erstaunliches in dieser Beziehung leisten Amerikanerinnen, die es fertig bringen, in zwei Handkoffern für einen zweimonatigen Europa-Aufenthalt (nämlich im Schiff, in ein paar Hauptstädten Europas, für Berg- und Meeraufenthalt) immer gerade das Richtige bei sich zu haben. Und das ganze Geheimnis liegt darin, dass sie ihre Garderobe äusserst systematisch zusammenstellen, nicht in allen Farben herumwühlen und sehr genau wissen, zu welchen Gelegenheiten sie ihre Sachen brauchen.

(Der zweite Teil erscheint in der nächsten Nummer.)

WARUM KAFFEE HAG?

1. Weil er die besten Kaffeesorten aus den verschiedensten Anbaugebieten der Erde in sich vereinigt. Sogenannte Kaffeeekoster — Leute mit besonders feiner Zunge — wachen beim Kaffee Hag darüber, dass nur solche Kaffees Verwendung finden, die dem Namen «Hag» Ehre machen. Die «verdeckte» Tassenprobe, bei welcher der Probierende nicht weiss, um welche Sorte es sich handelt, muss entscheiden, ob Geschmack und Aroma einer Kaffeesorte jeglicher Kritik standhalten.
2. Weil das seit 30 Jahren erprobte Kaffee Hag-Verfahren den Vorteil hat, dem Kaffee das Coffein so zu entziehen, dass der feine Geschmack und das wundervolle Aroma des Kaffees voll zur Geltung kommen können. Hag bietet 100% Garantie für absolute Reinheit und Bekömmlichkeit; von irgendwelchen Coffeinlösungsmittern oder Chemikalien keine Spur. Das ist mit den allerfeinsten Methoden durch die Wissenschaft einwandfrei nachgewiesen! Es kommt gewiss nicht von ungefähr, wenn in 51 Ländern Kaffee Hag getrunken wird. Gleich gut oder gar besser als Kaffee Hag, das gibt es nicht. Kaffee Hag ist heute nicht teurer als vor der Abwertung. Kaffee Hag ist konkurrenzlos. Das Paket kostet Fr. 1.50.

Dieselbe Vollkommenheit inbezug auf Coffeinfreiheit und Ausgiebigkeit besitzt auch unsere zweite Sorte

Kaffee SANKA-BRASIL

Wer Sanka noch nicht kennt, sollte ihn neben andern coffeinfreien Sorten probieren. Bei tausenden von solchen Vergleichsproben wurde von der Hausfrau ausnahmslos Sanka als die Beste von allen billigen coffeinfreien Kaffeesorten bezeichnet. Auch Sanka hat nicht aufgeschlagen. Das Paket kostet nur 95 Rp.

KAFFEE HAG A.-G. FELDMEILEN

